

Graf Hartig, Bischof Korizmits, Graf Clam-Martiniz, Edler v. Mayer, Vicepräsident Graf Nostitz, Fürst Salm, Graf Szécsen, Vicepräsident v. Szögyény, zu Gunsten der k. k. geologischen Reichsanstalt zu vereinigen.

Bekanntlich hatte es sich damals darum gehandelt, in diesem hohen k. k. Verstärkten Reichsrathe die geplante Vereinigung der k. k. geologischen Reichsanstalt mit der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien auszusprechen.

Der hohe k. k. Verstärkte Reichstag und mit ihm also auch unser Gönner und Freund Baron Achille de Zigno hat in dieser für unsere Anstalt so hochwichtigen Angelegenheit folgende Textirung seines hohen Antrages in seiner Mehrheit beschlossen und angenommen:

„Der Reichsrath kann nicht verkennen, dass die beabsichtigte Ersparung in keinem Verhältnisse zu der Wichtigkeit und Grösse des Zweckes, der dadurch bedroht würde, steht, und erlaubt sich in Würdigung der Leistungen dieses Institutes den allerunterthänigsten Antrag zu stellen, die geologische Reichsanstalt in ihrer Selbstständigkeit und gegenwärtigen Organisation zu belassen und derselben für das Jahr 1861 die bestehende Dotation unverkürzt zu erhalten.“

Diesem hohen Antrage entsprechend, besteht die k. k. geologische Reichsanstalt auch heute nach über 30 weiteren Jahren noch mit derselben Organisation.

Es ist freilich an ihr manche Veränderung zur That geworden, und ist gerade der zweite hochwichtige Verlust, den wir am 29. Jänner 1892 durch den plötzlichen und unerwarteten Tod des Herrn

Lucas Ritter von Führich,

k. k. Ministerialrath im Ministerium für Cultus und Unterricht, erlitten haben, geeignet, diese neuesten durchgeführten Veränderungen in unserer Anstalt uns in's Gedächtniss zurückzurufen.

Bekanntlich war unser edler Gönner und Freund v. Führich unser hochgeachteter Referent im hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, durch dessen gütige Hände alle Agenden der k. k. geologischen Reichsanstalt zu gehen bestimmt waren. So vorerst die Errichtung des neuen Bibliothekssaales, in welchem unsere Einzelwerke und Separatabdrücke aufgestellt werden; — die neue Durchführung der Katalogisirung, Ordnung und Vermehrung unserer Bibliothek, wozu vorzüglich die Anstellung eines Bibliothekars Wesentliches beitrug; — die Erwerbung neuer Säle für die Erweiterung unseres chemischen Laboratoriums und Ergänzung der nothwendigen Utensilien desselben; — die Schaffung neuer Arbeitszimmer für die älteren und jüngeren Mitglieder der Anstalt; — die Zurückerstattung des früher abgegebenen grossen Mohs-Saales und die Errichtung eines neuen Petrefaktensaales mit den zugehörigen Utensilien im Museum; die Vermehrung unserer Dotation für Druckkosten und Uebernahme des Druckes unserer Publicationen in eigene Regie; — die Bewilligung einer Dotation für die Drucklegung der geologischen Special-

karte; — die Erhöhung der Dotation für unser Laboratorium und der Regiekosten; — — —

Wir wissen es zwar, dass unsere Anstalt alle diese Errungenschaften aus neuerer Zeit in letzter Linie der hohen Gnade und dem hohen Wohlwollen Seiner Excellenz des Herrn Dr. Paul Gautsch von Frankenthurn, k. k. Minister für Cultus und Unterricht, zu verdanken hat. Immerhin bleiben alle diese Errungenschaften unserer Anstalt mit dem unvergesslichen Namen unseres edlen Gönners und Freundes v. Führich in untrennbarer, bleibender Verbindung.

Diese Anzeige unserer neuesten Verluste schliesse ich mit dem herzlichsten Danke an die beiden Verewigten für die in ihrem Leben unserer Anstalt geleisteten hochwichtigen Dienste. Wir werden dieselben im dankbaren Gedächtnisse behalten.

Friede ihrer Asche!

(D. Stur.)

Der siebzigste Geburtstag Franz v. Hauer's.

Franz Ritter v. Hauer hat am 30. Jänner d. J. seinen 70. Geburtstag gefeiert. Sein Name ist mit der Geschichte der Geologie in Oesterreich-Ungarn und im Besondern mit der Geschichte unserer Anstalt so innig verwachsen, dass es uns wohl zukommt, an dieser Stelle von jener Feier Kenntniss zu nehmen.

Von den zahlreichen Beweisen persönlicher Verehrung und wissenschaftlicher Werthschätzung, welche dem einzigen noch lebenden Mitbegründer und späteren langjährigen Director unsres Instituts bei jener Gelegenheit zukamen, kann hier allerdings nicht in vollem Umfange gesprochen werden. Es ist sogar nicht thunlich, auch nur von allen den Kundgebungen Act zu nehmen, mit welchen der Jubilar von Seite wissenschaftlicher Anstalten und Gesellschaften des In- und Auslandes in überraschend grosser Zahl begrüsst wurde. Wohl aber halten wir es für angezeigt, in unseren Verhandlungen derjenigen unter jenen Begrüssungen zu gedenken, welche aus den Kreisen unserer Fachgenossen und aus der Mitte uns verwandter Institute stammen.

Wir fühlen uns dazu verpflichtet, einerseits um auch an dieser Stelle der für die Entwicklung der vaterländischen Geologie so bahnbrechenden Wirksamkeit F. v. Hauer's unsere Achtung zu erweisen, andererseits um denjenigen, welche durch ihre ebenso sachgemässe als freudige Anerkennung dieser Wirksamkeit unseren Gefühlen eine lebhaftige Genugthuung bereitet haben, unsere dankbare Aufmerksamkeit zu bekunden.

Indem wir sonach die betreffenden Kundgebungen nachstehend erwähnen und theilweise auch deren Wortlaut zum Abdruck bringen, so geschieht dies mit einem berechtigten Gefühl des Stolzes auf den Mann, der so lange Zeit hindurch unser Führer gewesen und dessen Leistungen uns eine Fülle ruhmreicher Traditionen geschaffen haben. Mögen auch die Anforderungen, welche an uns und an ein kommendes